

HEIMATSPORT



STELVORLAGE

Von Tim Cordes



Harte Arbeit statt Selbstläufer

15 Monate hielt die beeindruckende Heimserie des Oberligisten SV Lippstadt 08. Gestern wurde der Nimbus durchbrochen, und die Mannschaft von Stefan Fröhlich verlor nach dem 1:3 gegen Erkenschwick die Tabellenführung.

Dass der erste Platz nicht mehr als eine nette Momentaufnahme war, dessen war sich der Lippstädter Trainer bewusst. Bereits in der vergangenen Woche beklagte er die fehlende, mentale Frische seiner Mannschaft nach den vielen „Englischen Wochen“ zuletzt. Gegen Erkenschwick war man dann nicht mehr in der Lage, den Schalter noch einmal umzulegen. Der Zeitpunkt für dieses Tief ist denkbar schlecht, denn für die Fußballer vom Bruchbaum stehen die Wochen der Wahrheit an. Hintereinander weg spielt man zunächst das Derby in Rhynern, dann am Gründonnerstag zuhause gegen den Tabellendritten SuS Neuenkirchen und am Ostermontag beim Tabellenführer aus Spröckhövel. Danach werden die Lippstädter wissen, ob es für den ganz großen Sprung reichen wird oder, ob der Mannschaft im Endspurt noch die Luft ausgehen wird.

Ein Selbstläufer, wie einst 2013, wird der Aufstieg in diesem Jahr nicht werden. Soviel steht fest.

FUßBALL



Jonas Schöne (SuS Sichtigvor)

Einziger „Doppelpacker“ des Spieletages: Jonas Schöne erzielte beide Treffer beim Erfolg des SuS Sichtigvor über Hellas Lippstadt. In der 43. Minute traf Schöne aus der Drehung heraus zum 1:0, sechs Minuten nach dem Seitenwechsel verwandelte er einen berechtigten Handelfmeter zum 2:0-Endstand. An jedem Spieltag kürt unsere Zeitung den heimischen Torjäger-Star. Ein Derby-Star-Ball geht diesmal an Jonas Schöne und den SuS Sichtigvor. Den Preis kann sich der Gewinner in der Werbe Werkstatt Warstein, Industriepark Belecke-Nord, Max-Eyth-Straße 1, zu den täglichen Öffnungszeiten abholen. Herzlichen Glückwunsch!

KONTAKT

So erreichen Sie die Lokal-Sportredaktion in Warstein:

Tim Cordes
☎ 02902 / 802024
Fax 02902 / 802022
E-Mail: warstein-sport@westfalenpost.de

Wennemann-Elf beweist Nehmerqualitäten

Nach 1:3 noch 3:3. Castiglione macht es eine Minute vor Spielende mit Köpfchen. Lahme Anfangsphase

Von Thorsten Heinke

Warstein. Was schläfrig begann, wurde am Ende doch noch richtig munter: Die 90 Zuschauer, die gestern Nachmittag Zeugen des Bezirksliga-Spiels zwischen dem TuS Warstein und TuS Plettenberg am Herenberg waren, kamen aus Sicht der Gastgeber erst in der Schlussviertelstunde auf ihre Kosten. Bis dahin lief die Wennemann-Elf nämlich erfolglos einem Zwei-Tore-Rückstand hinterher. Dann war es zunächst Daniel Severin, der auf das Plettenberger 1:3 (68.) durch Gräwe die passende Antwort gab, ehe Armando Castiglione eine Minute vor Schluss mit einem fulminanten Hechtkopfball nach Menke-Flanke den 3:3-Endstand herstellte.

„Soviel Freiraum hast du im gegnerischen Strafraum selbst bei den Alten Herren nicht.“

Marco Wennemann, Trainer des TuS Warstein, ärgerte sich nach dem Spiel gegen Plettenberg vor allem über das Gegentor zum 1:1

Zwar blieb den Warsteinern damit der dritte Heimsieg in Folge verwehrt, dennoch dürften sie sich nach dem Spiel als moralischer Sieger gefühlt haben. Trainer Marco Wennemann hatte für die schwachen 75 Minuten seiner Mannschaft zuvor keine wirkliche Erklärung parat: „Wir haben personell sicherlich momentan das eine oder andere Problemchen. Die Mannschaft ist jung, macht Fehler. Aber umso mehr freue ich mich dann, wenn sie so zurückschlägt. Wir wussten, dass Plettenberg viel mit langen, diagonalen Bällen operiert, haben uns davon dennoch aus dem Konzept bringen lassen.“

Vor den Augen ihres neuen Trainers Luigi Brusciano, der sich in den ersten 45 Minuten alles fleißig von der Tribüne aus notierte und später – in der heißen Schlussphase – nicht mehr gesichtet wurde, hatten die Gastgeber lange Zeit große Mühe mit der unkonventionellen Plettenberger Spielweise. Fehlerhaft im Spielaufbau und unkonzentriert beim Torabschluss. Beispiel gefällig: Philipp Grafe wurde in der 18. Spielminute mustergültig von Matti Kaiser „auf die Reise“ geschickt,



So hab' ich es gemacht: Armando Castiglione (links) feiert seinen Kopfballtreffer in der 89. Spielminute mit Vorlagengeber Jannik Menke (rechts).

FOTO: THORSTEN HEINKE



3:3

TuS Warstein - TuS Plettenberg

doch bei Plettenbergs Schlussmanns Habibi war dann Endstation. Pech hatte Matti Kaiser in der 34. Minute, als Habibi ziemlich unbeholfen aus seinem Tor herausgelaufen kam, Kaiser zum Heber ansetzte, der Ball aber über das gegnerische Tor tickte. Auch hier hätte es bereits 1:0 für die Gastgeber stehen können, wenn nicht sogar müssen. Lange Geduld aufbringen bis zum ersten Tor mussten die Zuschauer dann aber nicht mehr. Nur zwei Minuten nach der Kaiser-Chance erlöste Philipp Grafe die Gastgeber mit dem Führungstreffer. Über Jannik Menke und Daniel Severin landete das Leder bei Grafe, dessen Schuss ins lange Eck noch leicht abgefälscht wurde. Es war jetzt so etwas wie das Startsignal für einen

turbulenten Verlauf, den die Partie nehmen sollte. Wiederum nur zwei Minuten später kam Plettenberg nach einem Standard zum Ausgleich. Alexei Stiber schraubte sich nach einem Eckstoß in der Mitte hoch und köpfte ungehindert zum 1:1 ein. „Soviel Freiraum hast du im gegnerischen Strafraum selbst bei den Alten Herren nicht“, ärgerte sich nach Spielende Warsteins Trainer Marco Wennemann.

Nach der Pause druckvoller

Und der im Sommer scheidende Übungsleiter sollte auch in der Durchgang zwei sich noch mehrmals das mittlerweile recht graue Lichthaar raufen. Seine Mannschaft agierte nun zwar druckvoller und zielstrebig, lief aber das eine oder andere Mal in einen Konter hinein. So auch in der 61. Minute, als Fadi Mrida ungehindert zur Gästeführung einschließen konnte. Warsteiner Abwehrversuche? Nichts von zu sehen. Die nächste kalte Dusche folgte für die Platzherren dann in Spielminute 68: Ein Freistoß von Florian Gräwe aus gut 18 Metern wird abgefälscht, der Ball senkt sich für TuS-Keeper Alexander Fegler unhalbar ins Netz – 1:3. Nichts deutete zu diesem Zeitpunkt auf einen Warsteiner Punktgewinn hin. Doch die Wennemann-Elf bewies Nehmerqualitäten, schlug zurück. Und das prompt. Jannik Menke, einer der auffälligsten Akteure bei den Gastgebern, setzte Ahmed Zein Al Dine auf dem rechten Flügel gut in Szene, der bediente in der Mitte den aufgerückten Daniel Severin, der aus kurzer Entfernung zum 2:3 verkürzte. Nun waren alle Warsteiner Ampeln auf „Vollgas“ eingestellt. Und für ihren unermüdlichen Einsatz belohnten

die Gastgeber schließlich in der 89. Minute: Wieder war es Jannik Menke, der auf Rechts sich davongestohlen hatte, präzise Flanke in die Mitte, wo Armando Castiglione das Spielgerät wuchtig mit dem Kopf zum 3:3 ins Tor hechtet.

Fazit von Trainer Marco Wennemann: „Über 90 Minuten gesehen ein gerechtes Ergebnis. Wir müssen dennoch versuchen, unsere Fehler schnellstmöglich abzustellen.“



Eingewechselt: 46. Raulf für D. Fegler, 81. Siepe für Severin, 90.+1 Schamne für Korsch. - **TuS Plettenberg:** Habibi, Hegemann, Lang, Gräwe, Rattelsberger, Kosakowski, Riabi (23. Reka), Mrida, Tierney, Dintinger, Stiber. - **Tore:** 1:0 Grafe (36.), 1:1 Stiber (38.), 1:2 Mrida (61.), 1:3 Gräwe (68.), 2:3 Severin (69.), 3:3 Castiglione (89.). - **Schiedsrichter:** Gökem Yildiz (Bestwig). - **Zuschauer:** 90.

Vorstand gibt Vertragsverlängerung mit Hasenkämpfer bekannt

Warstein II und Kallenhardt trennen sich im B-Liga-Kellerduell 2:2. Gastgeber mit spätem Ausgleichstor durch Marcel Raulf

Von Thorsten Heinke

Warstein. Mit Trainer Tobias Hasenkämpfer in die nächste Saison – unabhängig von der Ligazugehörigkeit. Diese positive Nachricht überbrachte Warsteins zweiter Vorsitzender Michael Hense nach dem 2:2-Remis im Kellerduell der Kreisliga B Lippstadt zwischen der TuS-Reserve und dem Nachbarn TV Kallenhardt. „Tobis Vertragsverlängerung lag uns allen sehr am Herzen. Umso glücklicher sind wir jetzt, dass er für ein weiteres Jahr zugesagt hat“, so Hense.

Fußball, Kreisliga B Lippstadt: TuS Warstein II - TV Kallenhardt 2:2 (0:2). Späte Belohnung für unermüdlichen Einsatz: In der zweiten

Minute der Nachspielzeit war es Marcel Raulf, der den Gastgebern nach fast schon verloren geglaubter Partie noch einen Punktgewinn bescherte. Darüber ärgerten sich die Kallenhardter auf der Gegenseite maßlos. Co-Trainer Harald Rapcan: „Wir haben uns in der Schlussphase die Butter vom Brot nehmen lassen. Das 2:2 ist eine gefühlte Niederlage.“

Durch Andreas Menzel (24.) und Jonas Cramer (45.) waren die Gäste in der ersten Halbzeit mit 2:0 in Führung gegangen, mussten dann nach gut einer Stunde den Anschlusstreffer hinnehmen. Chris Gaebel hatte in der 70. Minute das vorentscheidende 1:3 auf dem Fuß, doch vertändelte einen Konter leichtfertig. Und

so kam die TuS-Reserve in der Nachspielzeit doch noch zum Ausgleich. Tobias Sobkowiak bediente in der Mitte den völlig freistehenden Marcel Raulf, der TVK-Schlussmann Ivo Hagedorn aus kurzer Distanz keine Abwehrchance ließ.

TuS Warstein II: Heppe, Schröder, Gerhardt, Schamne, Haarhoff, Raulf, Korsch, Sobkowiak, Krafczyk, Pfeifer, Korte. - **eingewechselt:** Darkhban, Hense, Moritz. - **TV Kallenhardt:** Hagedorn, Leutner, Racaj, N. Padberg, P. Padberg, Mantsch, K. Arens, Rösenberg, Menzel, Neise, Cramer. - **eingewechselt:** Gaebel, Danic, Wegner. - **Tore:** 0:1 Menzel (24.), 0:2 Cramer (45.), 1:2 Darkhban (60.), 2:2 Raulf (90.+2).



Duell gegen den Ex-Verein: Kallenhardts Remzi Racaj (links; hier im Kampf um den Ball mit dem Torschützen zum 2:2, Marcel Raulf).

FOTO: THORSTEN HEINKE